

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Ihr Zeichen

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Ihre Nachricht vom
29. Mai 2020

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1053/21/75

Dresden,  . Juni 2020

Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Rolf Weigand (AfD)
Drs.-Nr.: 7/2497
Thema: Analytisch-synthetische Lehr- und Lernmethode

Sehr geehrter Herr Präsident,

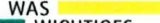
den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „**Laut Aussage des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in der Stellungnahme zu Drs 7/2242 ergab eine interne Befragung an Grundschulen im Januar 2020, dass vorwiegend die analytisch-synthetische Lehr- und Lernmethode in verschiedenen Kombinationen, z. B. auch mit der sogenannten Anlauttabelle sowie jeweils bezogen auf das Lehrwerk angewandt wird. Gleichzeitig gibt es Ergebnisse einer kombinierten Längs- und Querschnittstudie, welche der Methode ‘Schreiben nach Gehör’ am Ende der Grundschulzeit nachweislich eine geringere Rechtschreibleistung ausweisen** (<https://www.psychologie.uni-bonn.de/de/unser-institut/abteilungen/methodenlehre-und-diagnostik/mitarbeiter-1/m.sc.-tobias-kuhl-1/poster-buko-rechtschreiberfolg-nach-unterschiedlichen-didaktiken-21.09.2018>).“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Grundschulen in Sachsen wenden die sogenannte „Fibel-Methode“ an? (Bitte aufschlüsseln nach Grundschule, Klassenstufe und Anzahl der Schüler)

In der oben genannten internen Befragung an Grundschulen wurde nicht nach der sogenannten „Fibel-Methode“ gefragt, weil es diese Methode als solche nicht gibt. Es gibt mehrere Dutzend unterschiedliche Fibeln und integrative Lehrwerke zum Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht. Dabei stehen die Fibeln und Lehrwerke zumeist für die Klassenstufe 1 bzw. die Klassenstufen 1 und 2 als pädagogische Einheit zur Verfügung.

An sächsischen Grundschulen werden unterschiedliche Methoden in verschiedenen Kombinationen entsprechend dem von der Schule gewählten

MACH 
WAS 
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8

Informationen zum Zugang für
elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische
Dokumente erhalten Sie unter
www.smk.sachsen.de/kontakt.htm

Lehrwerk und lehrwerksunabhängig angewandt. Dabei überwiegt zu großen Teilen die analytisch-synthetische Lehr- und Lernmethode.

Eine Aufschlüsselung nach den gewünschten Parametern ist nicht möglich.

Frage 2: Welche Grundschulen in Sachsen wenden die Methode „Lesen durch Schreiben“ mittels sogenannter Anlauttabelle an? (Bitte aufschlüsseln nach Grundschule, Klassenstufe und Anzahl der Schüler)

Die Methode „Lesen durch Schreiben“ wird nur an einzelnen Grundschulen in Sachsen angewandt, wobei die Anlauttabelle in fast jeder Fibel bzw. jedem Lehrwerk zum Schriftspracherwerb enthalten ist. Insofern ist davon auszugehen, dass die Anlauttabelle flächendeckend genutzt wird.

Eine Aufschlüsselung nach den gewünschten Parametern ist nicht möglich.

Frage 3: Welche unterschiedlichen Voraussetzungen und Gegebenheiten vor Ort rechtfertigen bei Schriftspracherwerb die Anwendung einer Methode, bei welcher nach Ergebnissen einer kombinierten Längs- und Querschnittstudie am Ende der Grundschulzeit nachweislich geringere Rechtschreibleistungen erzielt werden?

Die sogenannte „Bonner-Studie“, auf die hier verwiesen ist, stellt eine Dissertationsschrift von Tobias Kuhl dar, die 2020 unter dem Titel *„Rechtschreibung in der Grundschule. Eine empirische Untersuchung der Auswirkungen verschiedener Unterrichtsmethoden“* im Verlag Springer erschienen ist. Die empirische Untersuchung ist sowohl in ihrem konzeptionellen als auch forschungsmethodischen Ansatz umstritten. Sie liefert am Ende keine gesicherte Grundlage für das vor allem in den Medien publizierte Urteil über einzelne Methoden.

Es zeigt sich auch im Zusammenhang mit der vorliegenden Dissertationsschrift, dass der Unterricht und seine Einflussfaktoren nicht unberücksichtigt bleiben dürfen. Zu den unterschiedlichen Voraussetzungen und Gegebenheiten vor Ort zählen z. B. Zusammensetzung der Klasse, Entwicklungsstand der Schüler, Professionalität der Lehrkraft, Angebot und Nutzung von Materialien, sächliche, personelle und räumliche Gegebenheiten.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Piwarz